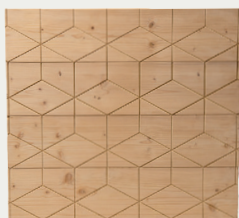


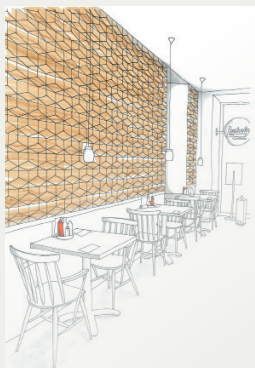
Das „Q“ für Qualität im Innenraum

Damit sich der Anwender möglichst lange an der Hobelware erfreuen kann, sind Qualität und Oberflächenbehandlung von Boden, Wand- und Deckenverkleidungen entscheidend. Der Verband der Europäischen Hobelindustrie (VEH) hat daher ein Nachschlagewerk veröffentlicht, das Planung, Anwendung und Behandlung von Hobelware im Innenraum kompakt zusammenfasst.

Hobelware wird im Innenraum zum flexiblen Gestaltungselement und schafft neben guter Luftqualität eine Wohlfühlumgebung für Anwender. Ob ganze oder halbhohle Wandverkleidungen, gebogene Decken oder die Verlegeart bei Böden – Hobelware ist vielseitig und dem eigenen Stil sind keine Grenzen gesetzt. Der charakteristische Holzduft zieht gleich mit ein und sorgt für ein angenehmes Raumklima.



Diese beiden Bilder für eine innovative Anwendung von Hobelware stammen aus der Diplomarbeit von Sarah Stoiber und Laura Varhegyi – Studenten der Höheren Technischen Bundes- und Versuchsanstalt Salzburg. Sie zeigen das hergestellte Modell (oben) und die Visualisierung.



Die Farbe ist die Frage

So viel Gestaltungsspielraum Hobelwaren bieten, so schwer ist es, zwischen unterschiedlichen Farben und Strukturen zu wählen. Ob natürlicher Look oder knallig bunt, die Behandlung der Oberflächen macht diese nicht nur schöner, sondern auch wasserabweisend und beständig. Die Wahl der Oberflächenbehandlung zwischen Lack, Öl, Wachs und Lasur bestimmt die spätere Optik im Innenraum. Auch bei der Strukturierung der Oberfläche sind dem Anwender keine Gestaltungsgrenzen gesetzt. Die geschroppte Holzstruktur verleiht Oberflächen mehr Charakter, gebürstet ist das Erscheinungsbild klassisch-traditionell und unterstützt die natürliche Farbe des Holzes. Erfahrungen und praxisorientierte Hilfestellungen sind im VEH-Nachschlagewerk zu finden.

Innovative Ansätze

Mit der Gestaltung von Wand- und Deckenverkleidungen hat sich auch die höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Salzburg in Kooperation mit dem VEH



Um Hobelware richtig zu planen, anzuwenden und zu gestalten hat der VEH in Zusammenarbeit mit der Holzforschung Austria (HFA) eine umfangreiche Broschüre zusammengestellt.

beschäftigt. Die neuen Zugänge zur Verwendung von Hobelware ermöglichen eine freie Form im Innenraum durch Biegung, Vertiefungen und die Bearbeitung mit Laser machen Hobelware noch individueller und attraktiver. In der Broschüre finden sich Skizzen, Pläne und Visualisierungen der innovativen Ansätze.

Es liegt Holz in der Luft

Auch für eine bessere Luftqualität in den Innenräumen kann der Einsatz von Hobelware sorgen. Diese nimmt nämlich die Feuchte aus der Innenraumluft auf, die zum Beispiel durch Kochen oder Duschen entsteht und kann diese später wieder abgeben. Auch Schadstoffe im Innenraum werden absorbiert und das Holz hat nachweislich positive Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen, heißt es vonseiten VEH. Vor allem steigert der charakteristische Duft aber das Gemüt. ■

Ein Anwendungsbeispiel für Hobelware an der Wand.



© mocapinus

Verband der Europäischen Hobelindustrie (VEH)

Schwarzenbergplatz 4
1037 Wien
info@veuh.org
veuh.org

